



Bundesamt für Sport  
Markus Feller  
Hauptstrasse 245-253  
2532 Magglingen

Interlaken, 30. November 2011

**Vernehmlassung Verordnung über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten (RiskV)**

Sehr geehrter Herr Feller,

Grundsätzlich haben wir das RiskG als Outdoor Anbieter und als SOA Mitglied befürwortet. Wir waren dann allerdings in der Praxis Umsetzung von den Resultaten enttäuscht. Insbesondere der Art. 20 (RiskV) hat uns in der Praxisumsetzung Mühe bereitet. Es war für uns fast unmöglich eine Haftpflichtversicherung zu finden – die grossen Schweizer Versicherungsanbieter haben uns alle eine negative Antwort zu einer Neuaufnahme gegeben, teilweise auch mit dem Verweis dazu, dass Sie bestehende Policen nicht künden würden, aber auch keine Neuanbieter aufnehmen wollen. Wir sind nun dankbar, dass **nun 5 Mio. als Versicherungssumme festgelegt wurden** und nicht 10 Mio. Fr.

Wir möchten sie auch darauf aufmerksam machen, dass Art. 20 Abs. 2 in der Praxis wohl absolut unrealistisch ist. Ausser man könnte eine Branchenlösung durch die SOA erwirken, diese wiederum zeigt sich aber in der Praxisumsetzung als sehr schwierig an, da die Outdoor Branche in der Schweiz durch viele kleine heterogene Anbieter zusammen gesetzt ist. Ein einzelner Anbieter kann unmöglich Art. 20 Abs. 2 erfüllen.

Wir waren erstaunt darüber, dass man ein Gesetz (RiskG) schafft und eine Versicherung als Bedingung festlegt (RiskV Art. 20), sich das Finden der Versicherung wiederum aber als fast unmöglich herausstellt. De facto will fast keine Versicherung unsere Branche versichern und diese Versicherungen, welche noch den entsprechenden Schutz anbieten wollen, sind dermassen gering an der Anzahl, dass kein freier Markt spielen kann. Die Kosten für die Haftpflichtversicherung der Outdoor Interlaken AG haben sich dadurch **verdoppelt**, heute sind wir froh und dankbar überhaupt noch eine Haftpflichtversicherung zu haben. **Von einem freien Markt kann hier keine Rede sein.**

In Zusammenarbeit mit unserer Rechtsschutzversicherung liessen wir einen möglichen Kontrahierungszwang abklären und mit dem Verweis auf u.a. BGE 129 III 35 wurde dieser als nicht ableitbar definiert. Sprich die Outdoor Branche ist hier dem **Goodwill der Versicherungsbranche** ausgeliefert und hier wiederum hiess das in der Praxis für die Outdoor Interlaken AG bei den geringen Offerteneingängen von Versicherungsunternehmen eine Mindestprämie von CHF 50 000.-

Wir möchten nochmals betonen, dass wir das Gesetz an sich in der Idee nach wie vor befürworten, der Gesetzgeber hätte aber bezüglich Art. 20 RiskV auch die **Versicherungsbranche in die Pflicht nehmen müssen.**

Mit freundlichen Grüssen

  
Philippe Willi, B.A. HSG  
Outdoor Interlaken AG / Back Loop Trendsport GmbH

**Kopie**

- Interlaken Tourismus, Stefan Otz, 3800 Interlaken
- Swiss Outdoor Association (SOA), z. Hd. Vorstand
- Glauser & Partner AG, Urs Baumgartner, Thun
- Interlaken Hostel & Adventures, David Bühler, 3800 Interlaken